

Suchhund führt Polizei in Uni-Hörsaal

- Ermittler schöpfen im Fall der getöteten Studentin neue Hoffnung.
- Annähernd alle etwa 100 Studenten sind zur DNA-Abgabe bereit.

JÜRGEN RUF | FREIBURG

Auf der Suche nach dem Mörder einer 19-jährigen Studentin in Freiburg hat ein Suchhund der Polizei Fährte aufgenommen und die Beamten in einen Hörsaal der Universität geführt. Dort saßen in einer Vorlesung im Studiengang Biochemie gestern weit mehr als 100 Studenten, wie die Polizei nach der Aktion mitteilte. Deren Personalien nahm die Polizei auf. Fast alle etwa 100 männlichen Studenten erklärten sich den Angaben zufolge zu einer freiwilligen DNA-Erhebung bereit. Die so gewonnenen Spuren würden nun ausgewertet.

Mitte Oktober war die Medizinstudentin aus dem Enzkreis vergewaltigt und getötet worden. Sie war nachts mit dem Fahrrad unterwegs von einer Studenten-Party nach Hause, als sie am Uferweg



Blick auf das Hauptgebäude der Universität Freiburg.

FOTO: DPA-ARCHIV

des Flusses Dreisam Opfer des Verbrechens wurde. Der Täter ist unbekannt.

Die Polizei hatte gestern den Angaben zufolge routinemäßig einen Suchhund vom Tatort aus losgeschickt. Dieser nahm eine Fährte auf und lief in den Hörsaal. Ob diese Spur nun weiterführt, ist noch unklar.

Die Polizei hatte an der Leiche der Frau und an einem Fahrrad unweit des Tatorts männliche Körperspuren gefunden. Sie konnten bisher aber niemandem zugeordnet werden.

In Endingen bei Freiburg war Anfang November eine 27-jährige Joggerin von einem Unbekannten vergewaltigt und ermordet worden. Die Polizei prüft einen möglichen Zusammenhang beider Täter, hat aber derzeit keinen konkreten Hinweis. Ausschließen kann sie ihn aber nicht.

In beiden Fällen fehlt den Ermittlern eine heiße Spur, sie bitten um Hinweise. In dem Freiburger Fall sind 6000 Euro Belohnung ausgesetzt. Angaben können über das Internet unter pmlink.de/14i auch anonym mitgeteilt werden. In den zwei Fällen ermitteln zwei Sonderkommissionen der Freiburger Polizei mit zusammen 80 Beamten.

JOURNAL

Eisenmann will Realschulen stärken

STUTTGART. Medienberichten zufolge will Kultusministerin Susanne Eisenmann (CDU) dem Kabinett am Dienstag ein Papier vorlegen, in dem sie die Realschulen deutlich aufstocken will. Die Zahl der Poolstunden, mit denen die Schulen eigene Schwerpunkte setzen können, sollen bis 2021 schrittweise mehr als verdoppelt werden – was letztlich auch 618 zusätzliche Lehrerstellen bedeuten würde. Ziel sei eine Gleichstellung mit der Gemeinschaftsschule, heißt es dem Bericht zufolge in dem Papier. *IsW*

Scharfe Granate auf dem Dachboden

BIBERACH. Beim Sanieren seines Hauses hat ein 38-jähriger Mann in Biberach eine scharfe Handgranate aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt. Sie lag in der Zwischendecke im Dachboden. Der Zünder sei bereits eingedrückt gewesen, berichtete die Polizei gestern. „Da hat nur noch ein Quäntchen gefehlt, damit das Ding explodiert.“ Der Kampfmittelbeseitigungsdienst sprengte die Waffe kontrolliert. *IsW*

Aussage vor Gericht im zweiten Anlauf

JÜRGEN RUF | FREIBURG

Designerin Sarah Kern (48) hat in einem Betrugsprozess vor dem Amtsgericht Freiburg als Geschädigte ausgesagt. „Ich bin hier, um zur Wahrheitsfindung beizutragen“, sagte sie vor Beginn der Befragung vor Journalisten. Kern sollte bereits Anfang November in Freiburg als Zeugin aussagen, war damals aber unentschuldigt ferngeblieben. Damit verstieß sie ge-

gen die Pflicht, vor Gericht zu erscheinen. Ihr drohte, von der Polizei abgeholt zu werden. Nun kam sie freiwillig.

Vor Gericht steht ein 49 Jahre alter Mann, der die Designerin um 50 000 Euro betrogen haben soll. Die in München lebende Kern hatte, wie sie im Prozess sagte, über Facebook eine Belohnung für Informationen angeboten. Sie hatte nach eigenen Angaben befürchtet, dass sie nach Ehestreitigkeiten ermordet werden sollte.

Daraufhin sei ihr anonym ein Video als Beweis angeboten worden. Sie habe das Geld hierfür im Oktober vergangenen Jahres im Freiburger Hauptbahnhof im Beisein ihres persönlichen Bodyguards dem Angeklagten übergeben, dafür aber nicht die versprochene Gegenleistung erhalten. Polizisten hatten die Geldübergabe beobachtet und den Mann festgenommen.

Der Prozess gegen den mehrfach vorbestraften Mann wird am 2. Dezember fortgesetzt. „Ich rechne nicht damit, das Geld wiederzubekommen“, sagte Kern. Dennoch sehe sie sich nicht als Opfer. Es sei ihr gelungen, den eskalierenden Ehestreit zu beenden. Dass sie dabei einem Betrüger auf den Leim gehen könnte, habe sie in Kauf genommen: „Das Kapitel ist für mich beendet. Und ich bin froh darüber.“



Designerin Sarah Kern FOTO: ROTHERMEL

Späterer Drehbeginn für „Schwarzwald“-Tatort

BADEN-BADEN. Der SWR startet im Frühjahr mit dem Dreh des neuen Schwarzwald-„Tatorts“ mit Schauspielern und Entertainer Harald Schmidt (59). Ursprünglich hatte es geheißt, die Dreharbeiten beginnen noch 2016. Eine Sprecherin des SWR sagte, es habe Termenschwierigkeiten innerhalb des Senders gegeben. Wo genau im Schwarzwald gedreht wird, war noch unklar. Die Ausstrahlung des ersten Schwarzwald-„Tatorts“ ist laut SWR Ende 2017 geplant.

In der neuen Reihe ermitteln die Schauspieler Eva Löbau und Hans-Jochen Wagner als Kommissare Franziska Toibler und Friede-

mann Berg. Ihr Chef ist TV-Entertainer Harald Schmidt. Die ARD ersetzt damit den Bodensee-„Tatort“ in Konstanz.

Außerdem ist klar, dass es einen weiteren „Tatort“ mit Heike Makatsch als Kommissarin geben wird. „Es wird an einem zweiten Teil gearbeitet“, sagte die SWR-Sprecherin. Der Dreh sei im kommenden

Jahr angesetzt. Autor Niki Stein schreibe das Drehbuch und führe Regie. Im März hatte Makatsch ihr Debüt als Kommissarin Ellen Berlinger gegeben. Der Film war als ein „Tatort“-Special angekündigt worden. *IsW*



Heike Makatsch

ANZEIGE

from Rheinland-Pfalz, Germany

THE UNITED STATES ARMY EUROPE BAND & CHORUS

“AMERICA’S MUSICAL AMBASSADORS IN EUROPE”

präsentiert von HARALD RICHTER, Veranstalter

WEIHNACHTSKONZERT

DONNERSTAG

08. DEZ

19 UHR

EINLASS AB 18 UHR

Konzertleitung
Major Dwayne S. Milburn

Schirmherr
OB Pforzheim Gert Hager

Kostenlose Eintrittskarten
ab 21. 11. 2016 im Kartenbüro bzw. in der Sparkasse Pforzheim Calw und ihre Filialen

CONGRESSCENTRUM
PFORZHEIM
GROSSER SAAL

pf-christmas-concert.de

Deutsche Krebshilfe
HELFFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Menschen
im
Not

SPENDENKONTO: IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91
BIC: COKSDE33XXX | Stichwort: „49005709“

SPENDENKONTO: IBAN: DE72 6665 0085 0000 8888 77
BIC: PZHSDE66XXX | Stichwort: „Weihnachtskonzert CCP 2016“

Harald Schmidt